Aus dem illustrierten Reiseführer der Lötschbergbahn

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **33 (1960)**

Heft 10

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776781

Nutzungsbedingungen

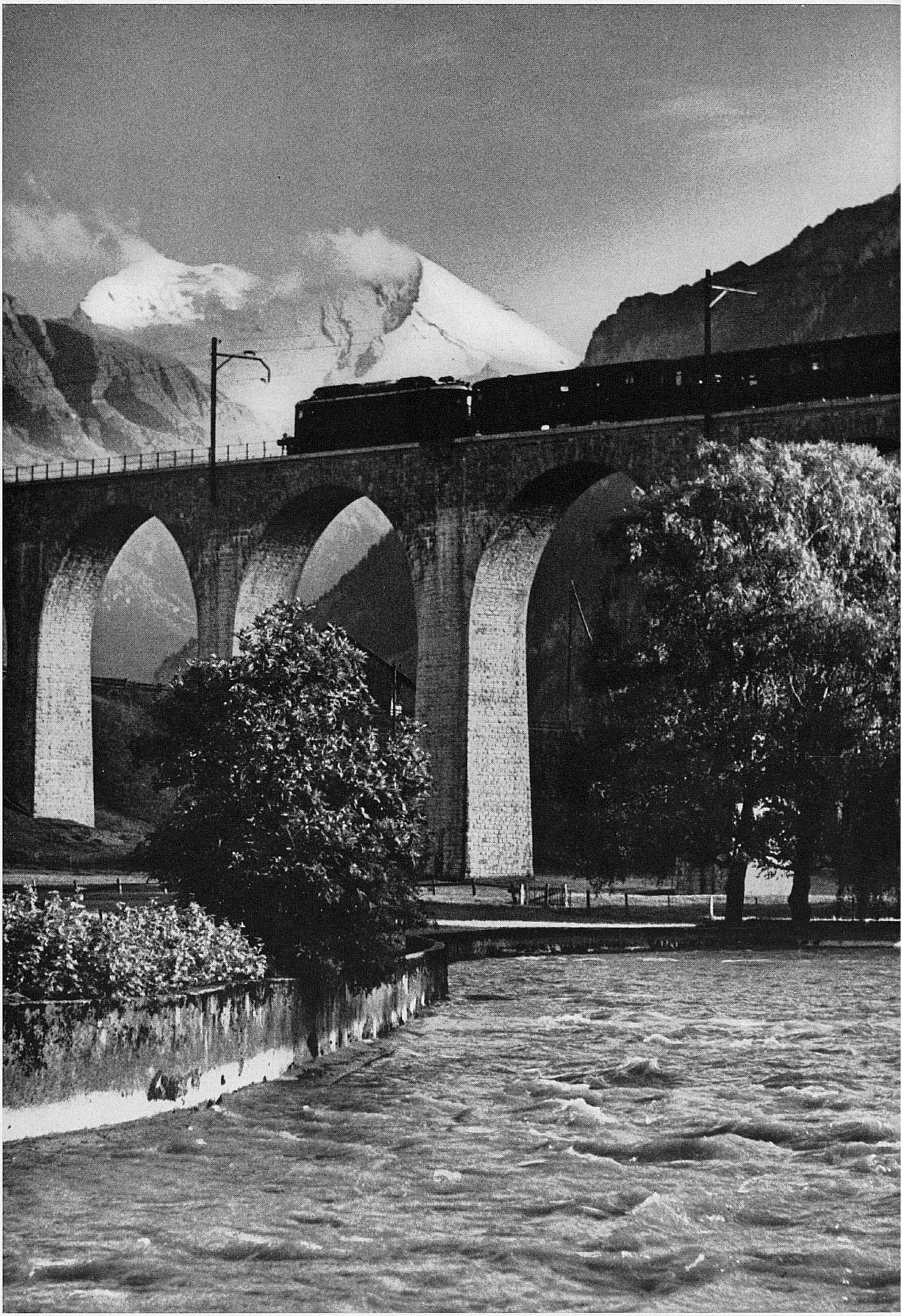
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

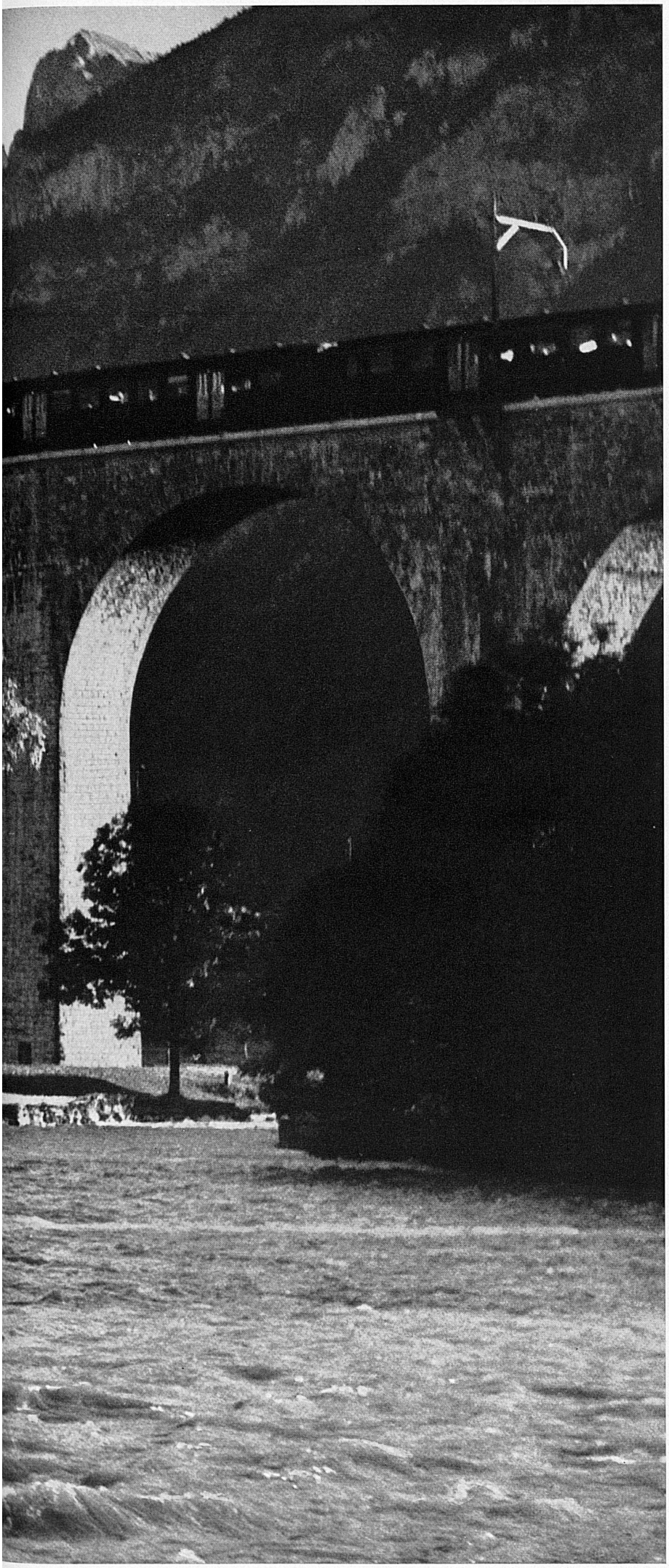
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch





Von Frutigen nach Kandersteg. – In Frutigen beginnt der technisch interessanteste Teil der Lötschbergbahn. Ihr Schienenstrang steigt hinter dem Dorfe allmählich an der südöstlich gelegenen Hügellehne hinan, die von der Ruine der Tellenburg gekrönt wird. Diese aus dem 13. Jahrhundert stammende Paßsperre soll von den Tellen (telle = Steuer), das heißt von den von den Burgherren erhobenen Steuern ihren Namen erhalten haben. Hier beginnt die Bergstrecke der Lötschbergbahn, worauf die erste große Kunstbaute deutet. Die Bahn setzt von der Tellenburg auf einem Steinviadukt von elf mächtigen Bogen auf die andere Talseite über. Die beiderseitigen Bergzüge engen das Tal, in dessen Wiesengründen die Weiler und Bauerngehöfte von Kandergrund liegen, mehr und mehr ein. In offener Schleife gewinnt die Bahn die Station Blausee-Mitholz (977 m ü. M.) Unweit von ihr haben gewaltige Naturkräfte im Waldesdickicht aus Riesenblöcken einen Wall aufgetürmt. Inmitten dieser romantischen Waldeinsamkeit liegt der als vielbesuchtes Naturwunder geschätzte Blausee ...

Aus dem illustrierten Reiseführer der Lötschbergbahn.
Photo Giegel SVZ

C'est à Frutigen que commence la partie la plus intéressante, du point de vue technique, du chemin de fer du Lötschberg. La voie ferrée monte lentement derrière le village, pour passer sur l'autre versant de la vallée grâce à un viaduc de pierre porté par onze arches massives. Puis elle décrit une vaste boucle à ciel ouvert dans la vallée de plus en plus étroite, pour gagner la station Blausee-Mitholz, dominant de bien haut le lac Bleu, ce joyau naturel.

A Frutigen comincia la parte tecnicamente più interessante della ferrovia del Lötschberg. Il binario, dopo una leggera salita dietro il villaggio, passa sull'altro lato della valle, sopra un viadotto di pietre a undici potenti arcate. Di qui, la linea, descrivendo un ampio giro, raggiunge la stazione di Blausee-Mitholz sovrastante al celebre laghetto azzurro, vera meraviglia della natura.

Technically speaking the most interesting part of the Lötschberg Railway begins at Frutigen. Right behind the village the tracks begin to climb slowly and cross over to the other side of the valley by means of a viaduct supported by eleven mighty arches. In a wide curve the railway reaches Blausee-Mitholz station high above beautiful Blausee (Blue Lake) in the narrow valley.